

Verkehrsachse erhält lärmoptimierten Belag

Die Sanierung der Unterdorf- und Egliswilerstrasse in Seon beginnt im Mai. Es kommt zu Verkehrseinschränkungen.

Michael Hunziker

Es handelt sich um eine wichtige Achse im Seetal, für den Autoverkehr genauso wie den Velo- und Fussverkehr. Der Belag aber hat seine Gebrauchsdauer erreicht. Im Mai beginnt die Sanierung der Unterdorf- und Egliswilerstrasse in Seon. «Mit den Massnahmen wird die Verkehrssicherheit für alle erhöht», hält der Kanton in einer Medienmitteilung fest.

Der betroffene, 920 Meter lange Abschnitt erstreckt sich vom Hallenbad bis zur Aabachstrasse. Mittendrin befindet sich die Aabachbrücke. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung beträgt rund 7000 Fahrzeuge.

Bushaltestellen werden hindernisfrei umgebaut

Die bestehende Linienführung werde grösstenteils beibehalten, führt der Kanton in der Medienmitteilung aus. Eingebaut wird ein lärmoptimierter Belag. Im Bereich der Aabachbrücke ist ein Mehrzweckstreifen zur Entflechtung des abbiegenden



Die historische Aabachbrücke wird durch einen Neubau ersetzt.

Bild: zvg / Kanton Aargau

Verkehrs vorgesehen. Durch einen Mehrzweckstreifen ersetzt werden ebenfalls die heutigen Abbiegespuren im Bereich der Einmündung von Lindenweg und Birackerstrasse. Dieser hebt sich optisch mittels Markierung von den beiden Fahr-

bahnen ab und wird durch Insel- einbauten eingerahmt.

Angepasst werden laut Medienmitteilung sowohl die Bushaltestellen – nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes – als auch die Fussgängerquerungen. Apro-

pos: Mit einem rund 160 Meter langen Trottoir geschlossen werden kann die Lücke im Fussgängernetz von der Birchmattstrasse bis zur historischen Aabachbrücke. Dieses Bauwerk aus dem Jahr 1809 wird ersetzt. Bei der Bausubstanz besteht ho-

her Handlungsbedarf, so der Kanton. Die neue Brücke ist rund 16 Meter lang und fast 14 Meter breit. Einzelne alte Brückensteine werden für die Ufersicherung verwendet. Gleichzeitig mit der Strassensanierung werden diverse Werkleitungen erneuert.

Gesamtkosten belaufen sich auf rund 7,3 Mio. Franken

Für die Arbeiten haben gemäss Medienmitteilung sechs Unternehmen ein Angebot eingereicht. Der Regierungsrat hat den Auftrag an die Notter Tiefbau AG aus Wohlen vergeben. Die Vorbereitungen starten voraussichtlich im April, dauern wird die Sanierung bis Ende 2024. Zu rechnen ist mit verschiedenen Einschränkungen für den Verkehr. Je nach Bauphase werden Umleitungen, Lichtsignalanlagen, Einbahnregime oder Sperrungen eingerichtet.

Gerechnet wird mit Gesamtkosten von rund 7,3 Mio. Franken. Der Anteil der Gemeinde beträgt rund 2,5 Mio. Franken. Den Kredit bewilligte die Gemeindeversammlung im Sommer 2019.